

Anlagen

Stellenplan 2013

Stellenplan

Teil A: Beamte

-Gemeindeverwaltung/Sondervermögen mit Sonderrechnung-

100 Kreisstadt Steinfurt

Datum: 01.04.2013

Seite: 1

Laufbahngruppe	BesGr	Zahl der Stellen 2013 (01.04.2013)		Zahl der Stellen 01.04.2012	besetzte Stellen am 30.06.2010	Vermerke Erläuterungen	
		insgesamt	davon ausgesondert			ku	kw
Beamte auf Zeit	A16	2,00	2,00	2,00	2,00		
	B5	1,00	1,00	1,00	1,00		
		3,00	3,00	3,00	3,00		
höherer Dienst	A13	0,00	0,00	1,00	0,50		
	A14	5,00	0,00	5,00	4,50		
		5,00	0,00	6,00	5,00		
gehobener Dienst	A9	0,00	0,00	0,00			
	A10	16,65	0,00	16,37	13,60		
	A11	14,18	1,00	15,18	13,59		
	A12	4,00	0,00	5,00	5,00		
	A13gD	3,00	0,00	1,00	2,00		
		37,83	1,00	37,55	34,19		
mittlerer Dienst	A6	0,73	0,00	0,73	0,73		
	A7	28,54	21,00	28,54	23,44		
	A8	14,23	12,00	15,00	10,00		
	A9Z	3,00	1,00	3,00	3,00		
	A9mD	6,53	2,00	6,40	7,28		
		53,03	36,00	53,67	44,45		
Insgesamt		98,86	40,00	100,22	86,64	0,00	0,00

Stellenplan
Teil B: Tariflich Beschäftigte

100 Kreisstadt Steinfurt

Datum: 01.04.2013

Seite: 1

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen am 01.04.2013	Zahl der Stellen am 01.04.2012	Zahl der tatsächlich besetzten am 30.06.2010	Vermerke / Erläuterungen
12	3,00	3,00	2,00	
11	4,00	4,00	3,00	
10	6,14	6,14	2,50	
09	19,86	20,74	22,60	
08	7,09	7,53	8,53	
07	1,00	1,00	1,00	
06	54,32	54,32	56,42	
05	41,58	40,56	36,04	
04	3,00	4,00	4,00	
03	7,86	6,86	5,86	
02	1,96	1,96	1,32	
01	0,96	0,96		
S11	1,54	1,54		
Insgesamt	152,31	152,61	143,27	

Stellenübersicht
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
 -Beamte-

100 Kreisstadt Steinfurt

Datum: 01.04.2013

Seite: 1

Produkte		Beamte auf Zeit		höherer Dienst		gehobener Dienst					mittlerer Dienst					Summe
Prod	Bezeichnung	A16	B5	A13	A14	A9	A10	A11	A12	A13g-D	A6	A7	A8	A9Z	A9mD	
01	Innere Verwaltung	2,00	1,00		2,00		3,78	5,23	3,00	1,00	0,73	2,00	1,73	1,00	2,79	26,26
02	Sicherheit und Ordnung				1,00		1,50	2,00				23,00	12,00	1,00	2,73	43,23
03	Schulträgeraufgaben								1,00			1,00		1,00		3,00
04	Kultur und Wissenschaft						1,00									1,00
05	Soziale Leistungen						6,87	1,95		1,00		0,94				10,76
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe							1,00				1,00				2,00
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation				1,00		0,50	1,00								2,50
10	Bauen und Wohnen						1,00	1,00				0,60	0,50			3,10
11	Ver- und Entsorgung				1,00					1,00					1,00	3,00
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV						2,00									2,00
14	Umweltschutz							1,00								1,00
15	Wirtschaft und Tourismus							1,00								1,00
	Insgesamt	2,00	1,00	0,00	5,00	0,00	16,65	14,18	4,00	3,00	0,73	28,54	14,23	3,00	6,52	98,85

Stellenübersicht
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
 -Tariflich Beschäftigte-

100 Kreisstadt Steinfurt

Datum: 01.04.2013

Seite: 1

Prod	Bezeichnung	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	S11	Summe
01	Innere Verwaltung	1,00		1,50	7,77	1,00		28,82	18,59	2,00	2,84	1,00			64,52
02	Sicherheit und Ordnung					1,70		2,00	0,84		0,99				5,53
03	Schulträgeraufgaben							3,00	17,64		3,52	0,62	0,96		25,74
04	Kultur und Wissenschaft			1,50				2,00			0,51	0,34			4,35
05	Soziale Leistungen				6,09	1,00		0,50							7,59
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe							0,50						1,54	2,04
08	Sportförderung							1,00		1,00					2,00
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation		1,00					1,50	0,70						3,20
10	Bauen und Wohnen	2,00	2,00			2,39		0,50	0,30						7,19
11	Ver- und Entsorgung		1,00	2,00	4,00		1,00	12,50	2,00						22,50
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV				1,00	1,00		1,00	1,50						4,50
13	Natur- und Landschaftspflege				1,00			1,00							2,00
14	Umweltschutz			0,64											0,64
15	Wirtschaft und Tourismus			0,50											0,50
	Insgesamt	3,00	4,00	6,14	19,86	7,09	1,00	54,32	41,57	3,00	7,86	1,96	0,96	1,54	152,30

Anhang: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit**I. Beamte zur Anstellung**

Lfd. Nr.	Dienstbezeichnung	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2013	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	davon am 1.10.2010		
					tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt			0,00	0,00	0,00	0,00	

Anhang: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit**II. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte**

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen im Haushaltsjahr 2013	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2010	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	Fachang. f. Medien- u. Infod. (Bibliothek)	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	1,00	bis 07/2013, dann N.N.
2	Fachang. f. Medien- u. Infod. (Bibliothek)	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU		1,00	
3	Brandmeisteranwärter/in	NW / Beamtenanwärter, A5-8	1,00	0,00	
4	Brandmeisteranwärter/in	NW / Beamtenanwärter, A5-8	1,00	0,00	
5	Brandmeisteranwärter/in	NW / Beamtenanwärter, A5-8	1,00	0,00	Die Stelle wird in 2013 voraussichtl. nicht besetzt
6	Brandmeisteranwärter/in	NW / Beamtenanwärter, A5-8	1,00	0,00	Die Stelle wird in 2013 voraussichtlich nicht besetzt.
7	Brandmeisteranwärter/in	NW / Beamtenanwärter, A5-8	1,00	0,00	Die Stelle wird in 2013 voraussicht. nicht besetzt
8	Jahrespraktikant/in Rettungsdienst	TV - Praktikanten (West), PR2	1,00	1,00	bis 09/2013
9	Sekretäranwärter/in	NW / Beamtenanwärter, A5-8		1,00	
10	Sekretäranwärter/in	NW / Beamtenanwärter, A5-8		1,00	
11	Inspektoranwärter/in	NW / Beamtenanwärter, A9-11	1,00	1,00	bis 08/2015
12	Inspektoranwärter/in	NW / Beamtenanwärter, A9-11	1,00	1,00	bis 08/2013
13	Inspektoranwärter/in	NW / Beamtenanwärter, A9-11	1,00	1,00	bis 08/2014
14	Inspektoranwärter/in	NW / Beamtenanwärter, A9-11	1,00	1,00	bis 08/2014
15	Inspektoranwärter/in	NW / Beamtenanwärter, A9-11	1,00	1,00	bis 08/2015
16	Inspektoranwärter/in	NW / Beamtenanwärter, A9-11	1,00	1,00	bis 08/2013
17	Verwaltungsfachangestellte/r	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	1,00	bis 07/2013, dann N.N.
18	Verwaltungsfachangestellte/r	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	0,00	bis 07/2015
19	Verwaltungsfachangestellte/r	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00		bis 07/2014
20	Jahrespraktikant/in Rettungsdienst	TV - Praktikanten (West), PR2	1,00		bis 09/2012
21	Fachang. f. Medien- u. Infod. (Bibliothek)	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00		bis 07/2015
Insgesamt			18,00	12,00	

Zuwendung an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	2013 EUR	2012 EUR	Ergebnis aus Jahresabschluss 2010 EUR	Erläuterungen
1	CDU	1.537,46 €	1.537,46 €	1.625,20 €	18 Ratsmitglieder
2	SPD	923,34 €	923,34 €	923,34 €	10 Ratsmitglieder
3	FDP	660,14 €	660,14 €	660,14 €	7 Ratsmitglieder
4	FWS	572,40 €	572,42 €	572,42 €	6 Ratsmitglieder
5	Bündnis 90/Die Grünen	484,68 €	484,68 €	484,68 €	5 Ratsmitglieder
6	GAL	396,94 €	396,94 €	396,94 €	4 Ratsmitglieder
7	Die Linke	- €	221,48 €	221,48 €	Die Fraktion besteht seit dem 01.04.2012 nicht mehr.
	Summe:	4.574,96 €	4.796,46 €	4.884,20 €	52 Ratsmitglieder

Für die sächlichen und personellen Aufwendungen im Rahmen von kommunalpolitischen Schulungen erhalten die im Rat der Kreisstadt Steinfurt vertretenen Fraktionen nach § 11 Abs. 7 der Hauptsatzung der Stadt Steinfurt einen Grundbetrag von 46,016 € je Fraktion jährlich sowie 7,311 € je Ratsmitglied monatlich. Diese finanziellen Zuwendungen sind im Haushalt im Untersachkonto 00000.63100 Fraktionszuwendungen - Kommunalpolitische Schulungen - aufgeführt.

Zuwendung an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: CDU				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2013 EUR	Vorjahr 2012 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				wird nicht gestellt
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				wird nicht gestellt
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				wird nicht gestellt
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				wird nicht gestellt
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle (Raum 122)	- €	117 €	- 117,00 €	Die Räume werden voraussichtlich ab 2013 zur Unterbringung der GAB benötigt.
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen (Bürgersaal)	43 €	43 €	- €	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen				wird nicht gestellt
4.2 sonstiges Büromaterial				wird nicht gestellt
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	- €	656 €	- 656,00 €	wird nicht gestellt
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				wird nicht gestellt
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen				wird nicht gestellt
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				wird nicht gestellt
6. Sonstiges				

Zuwendung an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: SPD				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2013 EUR	Vorjahr 2012 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				wird nicht gestellt
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				wird nicht gestellt
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				wird nicht gestellt
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				wird nicht gestellt
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle (Raum 120)	- €	118 €	- 118,00 €	Die Räume werden voraussichtlich ab 2013 zur Unterbringung der GAB benötigt.
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	27 €	27 €	- €	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen				wird nicht gestellt
4.2 sonstiges Büromaterial				wird nicht gestellt
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	- €	581 €	- 581,00 €	wird nicht gestellt wird nicht gestellt wird nicht gestellt
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen				
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

Zuwendung an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: FDP				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2013 EUR	Vorjahr 2012 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				wird nicht gestellt
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				wird nicht gestellt
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				wird nicht gestellt
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				wird nicht gestellt
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle (Raum 119)	- €	117 €	- 117,00 €	Die Räume werden voraussichtlich ab 2013 zur Unterbringung der GAB benötigt.
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	17 €	17 €	- €	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen				wird nicht gestellt
4.2 sonstiges Büromaterial				wird nicht gestellt
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	- €	581 €	- 581,00 €	wird nicht gestellt wird nicht gestellt wird nicht gestellt
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen				
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

Zuwendung an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: FWS				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2013 EUR	Vorjahr 2012 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				wird nicht gestellt
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				wird nicht gestellt
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				wird nicht gestellt
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				wird nicht gestellt
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle (Raum 123)	- €	93 €	- 93,00 €	Die Räume werden voraussichtlich ab 2013 zur Unterbringung der GAB benötigt.
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	11 €	11 €	- €	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen				wird nicht gestellt
4.2 sonstiges Büromaterial				wird nicht gestellt
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	- €	419 €	- 419,00 €	wird nicht gestellt wird nicht gestellt wird nicht gestellt
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen				
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

Zuwendung an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: Bündnis 90/Die Grünen				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2013 EUR	Vorjahr 2012 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				wird nicht gestellt
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				wird nicht gestellt
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				wird nicht gestellt
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				wird nicht gestellt
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle (Raum 29)	- €	82 €	- 82,00 €	Die Räume werden voraussichtlich ab 2013 zur Unterbringung der GAB benötigt.
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	4 €	4 €	- €	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen				wird nicht gestellt
4.2 sonstiges Büromaterial				wird nicht gestellt
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	- €	493 €	- 493,00 €	wird nicht gestellt wird nicht gestellt wird nicht gestellt
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen				
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

Zuwendung an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: GAL				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2013 EUR	Vorjahr 2012 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				wird nicht gestellt
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				wird nicht gestellt
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				wird nicht gestellt
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				wird nicht gestellt
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle (Raum 124)	- €	117 €	- 117,00 €	Die Räume werden voraussichtlich ab 2013 zur Unterbringung der GAB benötigt.
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	5 €	5 €	- €	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen				wird nicht gestellt
4.2 sonstiges Büromaterial				wird nicht gestellt
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	- €	490 €	- 490,00 €	wird nicht gestellt wird nicht gestellt wird nicht gestellt
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen				
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

Zuwendung an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: Die Linke				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2013 EUR	Vorjahr 2012 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen 2. Bereitstellung von Fahrzeugen 3. Bereitstellung von Räumen 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle (Raum 59) 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen 4. Bereitstellung einer Büroausstattung 4.1 Büromöbel und -maschinen 4.2 sonstiges Büromaterial 5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage 6. Sonstiges				wird nicht gestellt wird nicht gestellt wird nicht gestellt wird nicht gestellt <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;"> Die Fraktion besteht seit dem 01.04.2012 nicht mehr. </div> wird nicht gestellt wird nicht gestellt wird nicht gestellt wird nicht gestellt wird nicht gestellt
		82 €	- 82,00 €	
		490 €	- 490,00 €	

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2013

Produkt/ Maßnahme	Bezeichnung	Gesamt- betrag VE TEur	voraussichtlich fällige Auszahlungen				
			2014 TEur	2015 TEur	2016 TEur	2017 Teur	2018ff TEur
02.126.01.0 30-20100001	Feuerwehr- gerätehaus in Borghorst	2430	2430	0	0	0	0
02.126.01.0 30-20140002	Löschfahrzeug LF 16/12	350	350	0	0	0	0
Summe		2.780	2.780	0	0	0	0

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten (in TEUR)

	Art der Verbindlichkeit	Stand am Ende des Vorjahres (31.12.2011)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Voraussichtlicher Stand am Ende des Haushaltsjahres
1.	Anleihen	0	0	0
2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	53.241	51.129	53.893
	2.1 von verbundenen Unternehmen			
	2.2 von Beteiligungen			
	2.3 von Sondervermögen	85	79	73
	2.4 vom öffentlichen Bereich			
	2.4.1 vom Bund	23	23	22
	2.4.2 vom Land	234	215	198
	2.4.3 von Gemeinden (GV)			
	2.4.4 von Zweckverbänden			
	2.4.5 vom sonstigen öffentl. Bereich			
	2.4.6 von sonstigen öffentl. Sonderrechnungen			
	2.5 vom privaten Kreditmarkt			
	2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	52.781	50.722	53.538
	2.5.2 von übrigen Kreditgebern	118	90	62
3.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
	3.1 vom öffentlichen Bereich			
	3.2 vom privaten Kreditmarkt	12.000	12.000	15.000
4.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	975	k.A.	k.A.
6.	Transferleistungen	125	k.A.	k.A.
7.	Sonstige Verbindlichkeiten	4.402	k.A.	k.A.
	7.1 Erhaltene Anzahlungen			
	7.2 Sonstige Verbindlichkeiten			
8.	Summe der Verbindlichkeiten	123.984	114.258	122.786
	Nachrichtlich:			
	Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten			
	Bürgschaften	1.437	1.206	1.025

k.A.* = die Angaben sind erst nach Vorlage des Jahresabschlusses 2011 möglich

Bilanz Aktiva 2011

Bezeichnung	Stand zum	Stand zum	Differenz
	31.12.2010	31.12.2011	
	in EUR		
1. Anlagevermögen	294.670.157,53	298.585.076,11	3.914.918,58
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	220.100,22	253.334,47	33.234,25
1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	220.100,22	253.334,47	33.234,25
1.2 Sachanlagen	287.376.228,78	291.208.599,15	3.832.370,37
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	24.084.675,37	24.100.693,12	16.017,75
1.2.1.1 Grünflächen	12.209.644,56	12.210.338,06	693,50
1.2.1.2 Ackerland	2.553.284,50	2.563.744,50	10.460,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	181.624,51	181.624,51	0,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	9.140.121,80	9.144.986,05	4.864,25
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	73.420.524,52	73.420.524,52	0,00
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	593.060,15	593.060,15	0,00
1.2.2.2 Schulen	42.908.494,54	42.908.494,54	0,00
1.2.2.3 Wohnbauten	3.543.523,44	3.543.523,44	0,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	26.375.446,39	26.375.446,39	0,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen	164.467.254,76	164.671.242,81	203.988,05
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	20.980.216,37	21.052.866,08	72.649,71
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	1.507.826,19	1.507.826,19	0,00
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	41.677.722,19	41.712.478,30	34.756,11
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	99.283.730,24	99.380.312,47	96.582,23
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.017.759,77	1.017.759,77	0,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	17.007.979,12	17.007.979,12	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	667.785,88	698.479,85	30.693,97
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.696.581,83	3.894.349,75	197.767,92
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.067.858,14	2.498.649,02	430.790,88
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.963.569,16	4.916.680,96	2.953.111,80
1.3 Finanzanlagen	7.073.828,53	7.123.142,49	49.313,96
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	881.773,90	881.773,90	0,00
1.3.2 Beteiligungen	3,00	3,00	0,00
1.3.3 Sondervermögen	5.556.000,00	5.556.000,00	0,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	411.392,82	467.115,82	55.723,00
1.3.5 Ausleihungen	224.658,81	218.249,77	-6.409,04
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	224.658,81	218.249,77	-6.409,04
2. Umlaufvermögen	8.300.474,78	8.471.910,13	171.435,35
2.1 Vorräte	552.923,65	552.923,65	0,00
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	552.923,65	552.923,65	0,00
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.333.248,37	1.858.935,45	-474.312,92
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	1.752.146,53	1.243.733,18	-508.413,35
2.2.1.1 Gebühren	205.639,05	103.243,36	-102.395,69
2.2.1.2 Beiträge	463.642,63	316.703,74	-146.938,89
2.2.1.3 Steuern	349.266,05	449.264,42	99.998,37
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	947,28	1.511,52	564,24
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	732.651,52	373.010,14	-359.641,38
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	576.822,34	610.922,77	34.100,43
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	419.856,05	174.149,74	-245.706,31
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	105.360,48	406.658,00	301.297,52
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	51.605,81	30.115,03	-21.490,78
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	4.279,50	4.279,50	0,00
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00

Bilanz Aktiva 2011

Bezeichnung	Stand zum	Stand zum	Differenz
	31.12.2010	31.12.2011	
	in EUR		
2.4 Liquide Mittel	5.414.302,76	6.060.051,03	645.748,27
3 Aktive Rechnungsabgrenzung	388.288,61	380.026,72	-8.261,89
3.1 Aktive Rechnungsabgrenzung	388.288,61	380.026,72	-8.261,89
Bilanzsumme	303.358.920,92	307.437.012,96	4.078.092,04

Bilanz Passiva 2011

Bezeichnung	Stand zum	Stand zum	Differenz
	31.12.2010	31.12.2011	
	in EUR		
1. Eigenkapital	38.003.154,18	34.507.638,41	-3.495.515,77
1.1 Allgemeine Rücklage	40.420.077,86	40.422.205,41	2.127,55
davon zweckgebundene Deckungsrücklage	210.300,31	288.550,49	78.250,18
1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklage	10.998.013,17	10.998.013,17	0,00
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-13.414.936,85	-16.912.580,17	-3.497.643,32
Übertrag Jahresergebnis aus Vorjahren	-13.414.936,85	-13.414.936,85	0,00
Jahresergebnis	0,00	-3.497.643,32	-3.497.643,32
2. Sonderposten	150.467.374,09	154.851.145,57	4.383.771,48
2.1 für Zuwendungen	84.444.562,87	87.451.939,65	3.007.376,78
2.2 für Beiträge	60.639.783,65	61.666.305,31	1.026.521,66
2.3 für Gebührenaussgleich	61.304,17	411.199,21	349.895,04
2.4 Sonstige Sonderposten	5.321.723,40	5.321.701,40	-22,00
3. Rückstellungen	44.065.300,46	45.272.129,46	1.206.829,00
3.1 Pensionsrückstellungen	31.797.083,00	32.814.685,00	1.017.602,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00	0,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00	0,00
3.4 Sonstige Rückstellungen	12.268.217,46	12.457.444,46	189.227,00
4. Verbindlichkeiten	68.791.844,12	70.741.762,49	1.949.918,37
4.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	53.070.377,28	53.240.819,46	170.442,18
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
4.2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
4.2.3 von Sondervermögen	90.441,39	84.441,39	-6.000,00
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	320.723,50	257.288,70	-63.434,80
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	52.659.212,39	52.899.089,37	239.876,98
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	9.000.000,00	12.000.000,00	3.000.000,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	711.505,37	0,00	-711.505,37
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.643.043,16	975.238,38	-667.804,78
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	263.681,97	125.488,91	-138.193,06
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	4.103.236,34	4.400.215,74	296.979,40
5. Passive Rechnungsabgrenzung	2.031.248,07	2.064.337,03	33.088,96
5.1 Passive Rechnungsabgrenzung	2.031.248,07	2.064.337,03	33.088,96
Bilanzsumme	303.358.920,92	307.437.012,96	4.078.092,04

**Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung des Eigenkapitals
gem. § 78 Abs. 2 Nr. 2 GO i.V.m. § 1 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO**

Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1 GO NW	Ansatz Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009	vorauss. Jahres- abschluss 2009 (31.12.) EUR	vorauss. Jahres- abschluss 2010 (31.12.) EUR	Planwert 2011 (31.12.) EUR	Planwert 2012 (31.12.) EUR	Planwert 2013 (31.12.) EUR	Planwert 2014 (31.12.) EUR	Planwert 2015 (31.12.) EUR
Eigenkapital insgesamt	54.500.172	50.916.526	37.501.589	27.844.704	19.335.757	12.982.686	7.704.401	2541056
Allgemeine Rücklage	39.918.513	39.918.513	37.501.589	27.844.704	19.335.757	12.982.686	7.704.401	2.541.056
Sonderrück- lagen	0	0						
Ausgleichs- rücklage	14.581.659	10.998.013	0	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag		3.583.646	13.414.937	9.656.885	8.508.947	6.353.071	5.498.188	5.163.345

Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1 GO NW	Planwert 2016 (31.12.) EUR	Planwert 2017 (31.12.) EUR	Planwert 2018 (31.12.) EUR	Planwert 2019 (31.12.) EUR	Planwert 2020 (31.12.) EUR	Planwert 2021 (31.12.) EUR	Planwert 2022 (31.12.) EUR	Planwert 2023 (31.12.) EUR
Eigenkapital insgesamt	-1.384.501	-5.149.411	-8.628.319	-11.949.656	-13.051.309	-13.880.633	-14.451.644	-13.742.676
Allgemeine Rücklage	-1.384.501	-5.149.411	-8.628.319	-11.949.656	-13.051.309	-13.880.633	-14.451.644	-13.742.676
Sonderrück- lagen								
Ausgleichs- rücklage								
Jahresfehlbetrag	3.925.557	3.764.910	3.478.908	3.321.337	1.101.653	829.324	571.011	-708.968

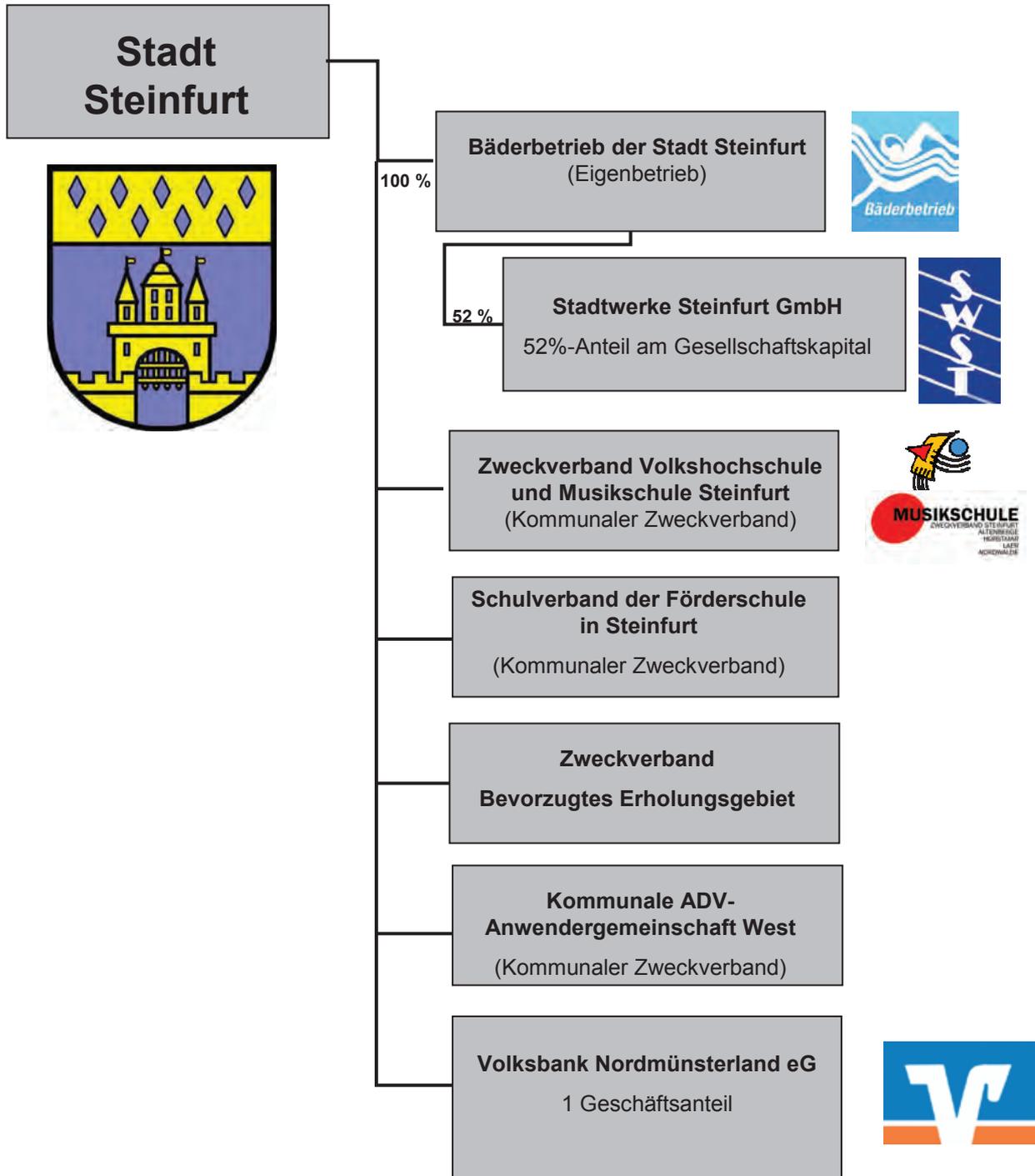
Übersicht über die von der Stadt Steinfurt gewährten Bürgschaften

Schuldner	Ratsbeschluss vom	Genehmigung/ Kenntnis- nahme Kreis am	Nennbetrag Euro	Stand 01.01.2013	Gläubiger
Stadtwerke Steinfurt GmbH	29.11.1989	29.12.1989	132.935,89 €	8.801,82 €	Kreissparkasse Steinfurt
Stadtwerke Steinfurt GmbH	20.11.1996	27.01.1997	511.291,88 €	308.668,45 €	Kreissparkasse Steinfurt
Stadtwerke Steinfurt GmbH	24.03.1993	27.04.1993	153.387,56 €	47.372,75 €	WL Bank Münster
Stadtwerke Steinfurt GmbH	23.06.1993	07.07.1993	255.645,94 €	22.134,46 €	WL Bank Münster
Stadtwerke Steinfurt GmbH	16.10.1991	21.11.1991	255.645,94 €	5.920,22 €	Bayerische Landesbank
Stadtwerke Steinfurt GmbH	03.07.1996	04.07.1996	291.180,73 €	163.061,31 €	Kreditanstalt für Wiederaufbau
Stadtwerke Steinfurt GmbH	21.03.1991	10.05.1991	286.323,45 €	40.774,23 €	Bayerische Landesbank
Stadtwerke Steinfurt GmbH	14.02.1996	06.02.1996	818.067,01 €	277.606,50 €	Bayerische Vereinsbank AG
Stadtwerke Steinfurt GmbH	14.03.1996	22.04.1996	562.421,07 €	207.659,88 €	Bayerische Vereinsbank AG
Stadtwerke Steinfurt GmbH	08.07.1987	23.07.1987	166.169,86 €	41.030,49 €	Bayerische Landesbank
Stadtwerke Steinfurt GmbH	09.12.1992	18.01.1993	255.645,94 €	17.969,56 €	Bayerische Landesbank
Sportverein Burgsteinfurt 1903/1910 e.V.	07.09.2005	05.08.2005	125.000,00 €	65.402,96 €	Kreissparkasse Steinfurt
		Summe:	3.813.715,27 €	1.206.402,63 €	

B e t e i l i g u n g e n

der Stadt Steinfurt

Beteiligungsübersicht der Stadt Steinfurt



Eigenbetrieb „Bäderwesen“ der Stadt Steinfurt

BÄDERBETRIEB DER STADT STEINFURT

1. Allgemeine Unternehmensdaten

Bäderbetrieb der Stadt Steinfurt
Wiemelfeldstraße 48
48565 Steinfurt
Tel.: 0 25 52/70 70
Fax: 0 25 52/70 75 17
Internet: www.stadtwerke-steinfurt.de

Gründungsjahr: 1994
Rechtsform: Eigenbetrieb
Stammkapital: 600.000 €
Gesellschafter: Stadt Steinfurt 100 %

2. Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Eigenbetriebes ist der Betrieb und die Unterhaltung der städtischen Bäder, Freibad Burgsteinfurt und Kombibad Borghorst, in Steinfurt.

3. Organe

Betriebsausschuss: Der Betriebsausschuss besteht aus 19 Mitgliedern, die gem. den Bestimmungen der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit der Wahlordnung für Eigenbetriebe gewählt werden.

Mitglieder des Betriebsausschusses Bäder

Dr. Reinhold Dankel	Vorsitzender, Ratsmitglied
Gerald Müller	stv. Vorsitzender, Ratsmitglied
Konstantin Bäumer	sachkundiger Bürger
Karl Dephoff	Ratsmitglied
Siegfried Frieler	Sachkundige Bürger
Norbert Kerkhoff	Ratsmitglied
Werner Kreuzfeld	Ratsmitglied
Hagen Libeau	Sachkundiger Bürger
Dieter Libutzki	sachkundiger Bürger
Klaus Meiers	Ratsmitglied
Andreas Neumann	sachkundiger Bürger
Waltraud Otterbeck	Ratsmitglied
Manfred Pöhlker	sachkundiger Bürger
Achim Schürmann	sachkundiger Bürger
Hans-Jürgen Strothmann	sachkundiger Bürger
Detlev Viefhues	Ratsmitglied
Wilfried Völker	sachkundiger Bürger
Frederik Wanink	Ratsmitglied
Josef Wübben	Ratsmitglied

Betriebsleiter: Rolf Echelmeyer (Dipl. Ing.)

4. Finanzielle Auswirkungen

Die Gewinne oder Verluste des Bäderbetriebs wirken sich unmittelbar auf den städtischen Haushalt aus. Aufgrund der erwirtschafteten Verluste wurde in vergangenen Jahren für die Verlustabdeckung Geld aus dem städtischen Haushalt bereitgestellt (siehe Untersachkonto 57300.71500). Darüber hinaus wurde die Gewinnausschüttung der Stadtwerke Steinfurt GmbH direkt an den Bäderbetrieb weitergeleitet.

Haushaltsansatz 2013	Vorl. Rechnungsergebnis 2012	Rechnungsergebnis 2011
100.000 €	400.000 €	400.000 €



Wirtschaftsplan

2 0 1 3

des Bäderbetriebes

der Stadt Steinfurt

2. Festsetzungen

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Steinfurt folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Aufgrund des § 4b der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVo) wird der Wirtschaftsplan 2013 für den Bäderbetrieb der Stadt Steinfurt wie folgt festgestellt:

Der Wirtschaftsplan des Bäderbetriebes der Stadt Steinfurt für das Wirtschaftsjahr 2013 wird

im Erfolgsplan

in den Erträgen auf	964.900,-- EUR
in den Aufwendungen auf	1.325.500,-- EUR
= Jahresfehlbetrag	360.600,-- EUR

im Vermögensplan

in den verfügbaren Mitteln auf	523.900,-- EUR
in den benötigten Mitteln auf	523.900,-- EUR

festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr zur Mitfinanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf 0 EUR festgelegt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden darf, wird auf 1.000.000,-- EUR festgelegt.

3. Erfolgsplan

	IST 2011	Plan 2012	Plan 2013		insgesamt TEUR
	TEUR	TEUR	Kombibad Borghorst TEUR	Freibad Burgsteinfurt TEUR	
1. Umsatzerlöse	348,5	340,0	304,1	72,0	376,1
2. Sonstige betriebliche Erträge	37,4	35,0	15,8	1,6	17,4
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-295,0	-260,4	-250,0	-42,5	-292,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-169,5	-174,0	-136,8	-35,2	-172,0
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-327,5	-323,6	-266,4	-88,8	-355,2
b) Soziale Abgaben	-85,5	-86,5	-68,3	-22,8	-91,1
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-176,0	-192,1	-183,2	-12,7	-195,9
6. Sonstiger betrieblicher Aufwand	-117,2	-119,3	-91,6	-25,1	-116,7
I. <u>Betriebsergebnis</u>	-784,8	-780,9	-676,4	-153,5	-829,9
7. Erträge aus Beteiligungen	503,6	500,0	427,8	142,6	570,4
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	1,0	0,8	0,2	1,0
Zinsen und ähnliche					
9. Aufwendungen	-101,0	-95,0	-78,0	-19,0	-97,0
II. <u>Finanzergebnis</u>	402,6	406,0	350,6	123,8	474,4
Ergebnis der gewöhnlichen					
10. Geschäftstätigkeit	-382,2	-374,9	-325,8	-29,7	-355,5
11. Steuern	-5,1	-5,1			-5,1
12. Jahresfehlbetrag	-387,3	-380,0	-325,8	-29,7	-360,6

9. Stellenübersicht

Stellenübersicht		2013	2012	2012
Bäderbetrieb der Stadt Steinfurt	Entgeltgruppe TVöD	<u>Zahl der Stellen</u> Beschäftigte 2013	<u>Zahl der Stellen</u> Beschäftigte 2012	<u>Zahl der tats. bes. Stellen</u> am 30.06.2012 Beschäftigte 2012
Lt. Schwimmmeister	EG 9	1	1	1
Stellvertreter	EG 6	1	1	1
Fachangestellte Bäder	EG 5	5	5	5
technischer Arbeitnehmer mit DLRG Silber	EG 5	<u>1</u> 8	<u>1</u> 8	<u>1</u> 8
Saisonangestellte		* nach Bedarf	nach Bedarf	2
Freibadsaison Aushilfsaufsicht und Auszubildende		** nach Bedarf 1	nach Bedarf 1	6 1
		9	9	17

* Aufgrund der Anforderungen der Vorschriften für Bäder besteht während des Betriebes der Außenbecken im Kombibad, sowie des Parallelbetriebes des Kombibades und des Freibades ein zusätzlicher Personalbedarf. Es sind befristete Saisonkräfte vorgesehen.

** Wie in den Vorschriften für Bäder gefordert, handelt es sich hierbei um mindestens 18-jährige Hilfskräfte mit der Qualifikation " Silber" im Rettungschwimmen (evtl. notwendiger Ersatz Krankheitsfälle, Urlaubszeit usw.)

Jahresabschluss

**für das Wirtschaftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 2011**

Bilanz zum 31. Dezember 2011

A K T I V A		31.12.2011	31.12.2010
		EUR	EUR
A.	<u>Anlagevermögen (1)</u>		
I.	<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
-	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	399,00	1,00
II.	<u>Sachanlagevermögen</u>		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.859.587,47	1.948.307,47
2.	Technische Anlagen und Maschinen	541.816,51	574.039,51
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.410,51	53.165,51
4.	Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	<u>250.034,76</u>	<u>58.800,13</u>
		2.704.248,25	2.634.313,62
III.	<u>Finanzanlagen (2)</u>		
-	Beteiligungen	<u>924.867,37</u>	<u>924.867,37</u>
		3.629.115,62	3.559.180,99
B.	<u>Umlaufvermögen</u>		
I.	<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (3)</u>		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
-	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR		
	Vorjahr: 0,00 EUR	6.173,30	2.494,65
2.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
-	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR		
	Vorjahr: 0,00 EUR	370.799,78	460.953,85
3.	Forderungen an die Stadt Steinfurt		
-	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR		
	Vorjahr: 0,00 EUR	15.626,40	45.602,90
4.	Sonstige Vermögensgegenstände		
-	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 132.832,94 EUR		
	Vorjahr: 0,00 EUR	<u>523.219,51</u>	<u>439.080,23</u>
		915.818,99	948.131,63
II.	<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>8.809,61</u>	<u>176.573,46</u>
		924.628,60	1.124.705,09
C.	<u>Rechnungsabgrenzungsposten (4)</u>	<u>977,20</u>	<u>977,20</u>
		4.554.721,42	4.684.863,28

Bilanz zum 31. Dezember 2011

	P A S S I V A	
	<u>31.12.2011</u>	<u>31.12.2010</u>
	EUR	EUR
A. <u>Eigenkapital (5)</u>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	600.000,00	600.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	1.333.052,84	1.320.368,91
III. <u>Bilanzgewinn/-verlust</u>		
	<u>1.933.052,84</u>	<u>1.920.368,91</u>
B. <u>Rückstellungen (6)</u>		
- sonstige Rückstellungen	33.060,65	28.453,22
C. <u>Verbindlichkeiten (7)</u>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu		
einem Jahr: 488.039,15 EUR		
Vorjahr: 585.832,51 EUR	2.497.284,17	2.681.911,34
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen		
und Leistungen		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu		
einem Jahr: 67.214,07 EUR		
Vorjahr: 10.929,19 EUR	67.214,07	10.929,19
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit		
denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu		
einem Jahr: 5.695,48 EUR		
Vorjahr: 11.684,31 EUR	5.695,48	11.684,31
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
- davon		
a) mit einer Restlaufzeit bis zu		
einem Jahr: 2.617,57 EUR		
Vorjahr: 3.416,31 EUR		
b) aus Steuern: 2.617,57 EUR		
Vorjahr: 1.977,27 EUR		
c) im Rahmen der sozialen		
Sicherheit: 0,00 EUR		
Vorjahr: 0,00 EUR	2.617,57	3.416,31
	<u>2.572.811,29</u>	<u>2.707.941,15</u>
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten (4)</u>	<u>15.796,64</u>	<u>28.100,00</u>
	<u>4.554.721,42</u>	<u>4.684.863,28</u>

Stadtwerke Steinfurt GmbH

STADTWERKE STEINFURT GMBH

1. Allgemeine Unternehmensdaten

Stadtwerke Steinfurt GmbH

Wiemelfeldstraße 48

48565 Steinfurt

Tel.: 0 25 52/70 70

Fax: 0 25 52/70 75 17

Internet: www.stadtwerke-steinfurt.de

Gründungsjahr:	1978	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital:	3.000.000,-- €	
	davon:	
	Anteil der Stadt Steinfurt	1.560.000,-- €
	Anteil der RWE Westfalen-Weser-Ems AG	1.440.000,-- €
Gesellschafter:	Stadt Steinfurt	
	(Bäderbetrieb der Stadt Steinfurt)	52 %
	RWE Westfalen-Weser-Ems AG	48 %

2. Gegenstand des Unternehmens

Die Stadt Steinfurt hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke Steinfurt GmbH die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben.

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der öffentlichen Versorgung mit Gas und Wasser in der Stadt Steinfurt – bei Wasser auch in benachbarten Gebieten – dienen sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Das Unternehmen ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar dem vorgenannten Unternehmensgegenstand dienen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung der Gesellschaftszwecke andere Unternehmen zu betreiben, sich ihrer zu bedienen, sich an ihnen zu beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu erwerben, zu errichten oder zu pachten.

3. Organe des Unternehmens

Aufsichtsrat:

Wolfgang Scheiper	Aufsichtsratsvorsitzender, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater,
Prof. Dr. Bernd Boiting	Dr. Merschmeier & Partner GmbH, Münster stv. Aufsichtsratsvorsitzender, Professor im Fachbereich Energie, Gebäude, Umwelt Fachhochschule Münster/Steinfurt
Andreas Hoge	Bürgermeister der Stadt Steinfurt
Ludger Budde	Leiter Konzessionsstrategie RWE Deutschland AG Essen
Jan-Bernd Sültrup	Beteiligungen der RWE Deutschland AG Essen

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus Vertretern der beiden Gesellschafter, Bäderbetrieb der Stadt Steinfurt und RWE Westfalen-Weser-Ems AG, zusammen.

Leiter der Gesellschafterversammlung

Wolfgang Scheiper	Aufsichtsratsvorsitzender (nicht stimmberechtigt)
-------------------	--

Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Rudolf Diekmann	Ratsmitglied
Peter Engberding	Ratsmitglied
Günter Gromotka	Ratsmitglied
Friedgert Hemker	Ratsmitglied
Andreas Hoge	Bürgermeister
Ludger Kannen	Ratsmitglied
Franz Kohne	Sachkundiger Bürger
Gerald Müller	Ratsmitglied
Detlev Viefhues	Ratsmitglied
Alfred Voges	Ratsmitglied
Dipl. Volkswirt Werner Markert	Prokurist Leiter Key-Accounts Vertriebsregion Münster der RWE Westfalen-Weser-Ems AG, Münster
Dipl.-Kaufmann Bernd Böddeling	Leiter Controlling der RWE Energy AG, Dortmund
Christian Brandl	Leiter Vertragsrecht und Gesellschaftsrecht der RWE Westfalen-Weser-Ems AG
Dipl.-Kaufmann Karsten Borkenhagen	Leiter Operatives Controlling der RWE Westfalen-Weser-Ems AG, Dortmund
Dipl.-Ing. Klaus Engelbertz	Mitglied der Geschäftsführung der RWE Westfalen-Weser-Ems AG
Dipl.-Ökonom Thomas Kosel	Leiter Beteiligungen der RWE Westfalen-Weser-Ems AG, Dortmund
Dipl.-Betriebswirt Thomas Schröder	Leiter Rechnungswesen der RWE Westfalen-Weser-Ems AG, Dortmund
Dipl.-Ing. Bernd Wiczork	Leiter Vertrieb EVU/Wärmeservice der RWE Westfalen-Weser-Ems AG, Dortmund

Geschäftsleitung: Dipl.-Ing. Rolf Echelmeyer alleiniger Geschäftsführer

4. Finanzielle Auswirkungen

Die Stadt Steinfurt ist nur mittelbar über ihren Eigenbetrieb, Bäderbetrieb der Stadt Steinfurt, an der Stadtwerke Steinfurt GmbH beteiligt. Die Dividendenzahlung erfolgt demnach an den Bäderbetrieb, der mit einem Anteil von 52 % Gesellschafter an der GmbH ist. Eine Wirksamkeit für den Haushalt ist somit nicht direkt gegeben.



Wirtschaftsplan

2 0 1 3

der Stadtwerke

Steinfurt GmbH

1. Vorwort zum Wirtschaftsplan 2013

Das Jahr 2012 brachte weitere wesentliche Veränderungen im Auftritt unserer Stadtwerke. So wurde im April unser neues Kundencenter fertig gestellt und gemeinsam mit unseren Kunden eröffnet. Zeitgleich haben wir auch unseren etwas angestaubten Unternehmensauftritt, das so genannte CI und CD, deutlich moderner gestaltet, das neue Logo integriert alle Sparten der Stadtwerke. Diese Maßnahmen dienten unter anderem dazu, unseren Wandel hin zum kommunalen Infrastrukturdienstleister auch nach außen zu transportieren. Das steigende gesellschaftliche Interesse, die Komplexität des liberalisierten Marktes und nicht zuletzt die Insolvenz weiterer neuer Anbieter bestätigen auch, dass wir mit dem Ansatz, unsere Kunden in geeigneten Räumlichkeiten fachkompetente Beratung anbieten zu können, richtig liegen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Vorstellung und Einführung des „Landstroms“, einer Kooperation von vier Stadtwerken im Kreis Steinfurt. Als einziger der Kooperationspartner haben wir dabei unseren Strombezug konsequent umgestellt und beliefern unsere Kunden nur noch mit heimisch erzeugter Energie. Wir bekennen uns damit ausdrücklich zur lokalen Wertschöpfung und zur Verbundenheit mit Region und Stadt. Es ist erfreulich, dass die Fahrzeuge der Stadtwerke schon oftmals als „Landstrom–Autos“ betitelt werden.

Wie kaum ein Wirtschaftsplan in den Vorjahren ist der vorliegende geprägt von unseren Bestrebungen, auch in anderen Geschäftsfeldern als der Gas- und Wasserversorgung aktiv zu sein. Hierzu sind und werden in den Folgejahren verstärkt Investitionen in Telekommunikationseinrichtungen, Wärmeversorgungs- und Energieerzeugungsanlagen und ggf. Beteiligungsmodelle erforderlich sein.

Die Energiewende in Deutschland mit dem Ausstieg aus der Atomkraft, der verstärkten Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen und dem Umstieg auf die erneuerbaren Energien hat die Diskussion um die Energiepreise weiter angeheizt. Als Energieversorger stehen wir dabei mit im Fokus der öffentlichen Kritik, obwohl Kostensteigerungen im Wesentlichen durch höhere Umlagen und neue Abgaben verursacht werden. Wir sind gefordert unseren Energieeinkauf und der Gestaltung unserer Lieferverträge weiter zu optimieren, sind aber auch optimistisch, unsere Preise zumindest bis weit in das Jahr 2013 stabil halten zu können.

Investitionsplan 2013

Unsere Versorgungsaufgabe in der Grundversorgung Gas und Wasser bedingt einen technisch-wirtschaftlich sinnvollen Ausbau und Substanzerhalt von Netzen und Anlagen. Während in den letzten Jahrzehnten Erneuerungsinvestitionen in Abhängigkeit vom technischen Zustand der Anlagen und der zukünftigen Nutzung getätigt wurden, müssen heute viele Maßnahmen nicht mehr nur nach technischer Sinnhaftigkeit, sondern auch nach wirtschaftlichen und regulatorischen Vorgaben getätigt werden.

Die Investitionen in die Gas- und Wassernetze müssen zudem auf einen Umfang begrenzt werden, der den Aufbau der neuen Geschäftsfelder – im Wesentlichen Wärme und Telekommunikation – nicht verhindert.

Der Wirtschaftsplan 2013 sieht wie im Vorjahr Investitionen in einer Gesamthöhe von knapp 1,58 Mio. € vor. Neben den technisch erforderlichen Neu- und Ersatzinvestitionen in die Gas- und Wassernetze in einer Höhe von 802 T€ sind besonders die Investitionen zur weiteren Automatisierung des Wasserwerkes (227 T€) zu nennen. Hier ist weiterhin Ziel, das Wasserwerk in Zukunft nahezu „mannlos“ zu fahren. Für das Wasserwerk wird daher eine langfristige Investitions- und Aufwandsplanung erstellt, die deutliche Kosteneinsparungen in den Folgejahren ermöglichen wird.

Für Wärmeversorgungsanlagen sind Investitionen in einer Höhe von 100 T€ geplant. Damit sollen Contracting-Modelle im Wohnhausbereich ebenso finanziert werden wie größere Objekte im Mietwohnungsbau.

Zur Erweiterung des Glasfaserkabelnetzes sind Investitionen in einer Höhe von 82 T€ vorgesehen. Beim Ausbau des Glasfasernetzes steht noch die Anbindung an das Netz in Ochtrup an. Ebenso kann die Erschließung eines Neubaugebietes in der FTTH-Technik – jedes Haus bekommt dabei einen eigenen Glasfaseranschluss – noch als Projekt aufgenommen werden. Diese Investitionen sollen jedoch projektbezogen und nur bei Erreichen einer ausreichenden Wirtschaftlichkeit umgesetzt werden. Sie finden daher im vorliegenden Wirtschaftsplan noch keine Berücksichtigung.

Weitere Investitionen werden durch den Erwerb des neuen Lagers am Flaßkamp erforderlich. Das Lager wird bereits seit 2011 im Rahmen eines Mietkaufvertrages von uns genutzt. Ein Teil ist an den städtischen Bauhof vermietet.

Erlöse

Die Erlössituation in allen Unternehmenssparten entwickelt sich zufriedenstellend. Die neuen Sparten Telekommunikation, Wärme- und Stromversorgung können mittlerweile mit positiven Ergebnissen zum Unternehmenserfolg beitragen, auch wenn die Hauptsäulen unserer Erlöse nach wie vor das Gas-, Wasser und Dienstleistungsgeschäft sind. Diese Sparten werden mit wenig veränderten Erlösen zum Unternehmenserfolg beitragen. Dafür müssen wir jedoch unsere Marktanteile halten und den Absatz durch externe Vertriebsleistungen ggf. noch steigern. Der mit der Energiewende verstärkte Effekt gesetzlicher Vorgaben wie der Energie-

sparverordnung, EnEV und dem Erneuerbare-Energien-Wärme-Gesetz (EEWärmeG) wird tendenziell jedoch einen Absatzrückgang bewirken.

Die Erlöse aus der Wärmesparte sollen durch den Betrieb des Biogas-BHKW's deutlich steigen. Voraussetzung ist allerdings die längst erwartete Genehmigung zur Erweiterung der anhängigen Biogasanlage. Die Sparte Telekommunikation wird nach unseren Erwartungen im nächsten Jahr weiter wachsen und steigende Erlöse erwirtschaften.

Die Stromsparte ist erfolgreich mit der Einführung der gemeinsamen Marke Landstrom ausgebaut worden. Immer mehr Kunden verstehen unseren Ansatz, mit dem Bezug regionaler Energie einen Beitrag zur lokalen Wertschöpfung zu leisten. Die Verleihung u. a. des EUROSOLAR-Preises für besondere Leistungen im Bereich der erneuerbarer Energien trägt zu diesem Verständnis bei.

Aufwand

Der Materialaufwand ist maßgeblich bestimmt durch den Bezug von Gas und Strom und die Produktionskosten im Wasserwerk. Durch die Kooperation mit der ehw in Münster konnte der Beschaffungsaufwand weiter optimiert werden. Durch Aufbau eines zeitgemäßen Beschaffungs- und Portfoliomanagements mit zugehörigem Risikomanagement können wir günstig Energie an den Börsenplätzen und am Markt beziehen und kundenspezifisch konkurrenzfähige Angebote abgeben. Hier streben wir mittelfristig eine unternehmerische Beteiligung an der ehw an, die einen dann noch besseren Zugang zu den Beschaffungsmärkten eröffnet.

Bei den Personalkosten erwarten wir auch für die Zukunft keine Entlastung, da der Aufwand, den wir im Rahmen der Regulierung der Energiemärkte betreiben müssen, eher zu- als abnehmen wird. Aber auch hier werden wir entlang der sich wandelnden Aufgaben Änderungen und Qualifizierungen durchführen. Die Personalentwicklung ist ein wichtiger Baustein für unsere Unternehmensentwicklung.

Ausblick

In 2013 stehen wesentliche gesellschaftrechtliche Veränderungen und die Verlängerung der Konzessionen für das Gas- und Stromnetz an. In konsequenter Fortführung unseres unternehmerischen Strebens nach nachhaltigem Wachstum werden wir uns um beide Konzessionen bewerben. Besonders der Netzbetrieb Strom soll es uns ermöglichen, an der Wertwicklung unserer Stadt maßgeblich mitzuwirken.

Allein werden wir viele der anstehenden Aufgaben nicht bewältigen können, so dass wir auch weiterhin um vertikale und horizontale Kooperationen bemüht sein werden. Dies schließt die umliegenden Stadtwerke ebenso ein wie qualifizierte Dienstleistungsunternehmen, Fachpartner und – im Zuge der anstehenden gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen – auch die verstärkte Integration unserer Gesellschafter.

Weiterhin werden wir realistische Chancen, innerhalb unserer Geschäftsfelder aber auch in neuen Gebieten aktiv zu werden, nutzen.

Die Veränderungen in der Energiewirtschaft stellen uns in der Zukunft vor große Herausforderungen. Neben der immer stärker eingreifenden Regulierung müssen wir uns auch mit den gravierenden Umwälzungen im Zusammenhang mit der Energiewende stellen. Die Umstrukturierung der Stadtwerke Steinfurt GmbH hin zum kommunalen Infrastrukturdienstleister muss mit diesen Aufgaben sinnvoll in Einklang gebracht werden.

Steinfurt, im November 2012

STADTWERKE Steinfurt GmbH

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'R. Echelmeyer', with a long horizontal stroke extending to the right.

Dipl.-Ing. Rolf Echelmeyer
Geschäftsführer

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Gesellschaft: Stadtwerke Steinfurt GmbH							
Ist 2011	Plan 2012	Gewinn- und Verlustrechnung (TEuro)	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
23.502	24.908	Umsatzerlöse	30.869	27.359	25.711	25.592	25.583
131	120	andere aktivierte Eigenleistungen	131	131	131	131	131
657	603	sonstige betriebliche Erlöse / Erträge	882	1.300	1.300	1.298	1.298
24.290	25.631	Summe betriebliche Erträge	31.882	28.789	27.141	27.021	27.011
15.838	16.898	Materialaufwand	22.781	19.769	18.126	18.002	18.023
2.941	3.018	Personalaufwand	3.306	3.331	3.398	3.464	3.533
1.369	1.442	Abschreibungen	1.386	1.392	1.362	1.346	1.358
646	642	Konzessionsabgabe	626	626	625	625	625
1.773	1.532	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.633	1.646	1.666	1.682	1.693
22.566	23.533	Summe betriebliche Aufwendungen	29.732	26.763	25.177	25.118	25.232
1.724	2.098	Betriebsergebnis	2.150	2.026	1.964	1.903	1.779
69	116	Beteiligungsergebnis (Gewinnabführung NetzGmbH)	78	23	23	23	23
112	0	Beteiligungsergebnis (Steueranteil NetzGmbH)	0	0	0	0	0
0	0	Verlustübernahme NetzGmbH	0	0	0	0	0
538	539	Zinsaufwand	539	561	567	569	569
3	3	Zinsertrag	3	3	3	3	3
-354	-421	Finanzergebnis	-459	-535	-541	-543	-543
1.370	1.678	Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.691	1.491	1.423	1.360	1.236
0	0	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
0	0	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
401	554	Steuern	540	464	444	425	388
969	1.124	Jahresüberschuss	1.151	1.026	979	935	848

Die Plan- und Erfolgsrechnung ab 2014 erfolgte ohne Berücksichtigung möglicher gesellschaftlicher Änderungen.

3. Bilanzplan

Gesellschaft: Stadtwerke Steinfurt GmbH							
Ist 2011	Plan 2012	Bilanz (TEuro)	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
22.181	21.843	Bruttosachanlagevermögen	22.041	22.129	22.247	22.336	22.458
0	0	Wertberichtigungen	0	0	0	0	0
22.181	21.843	Nettosachanlagevermögen	22.041	22.129	22.247	22.336	22.458
26	26	Beteiligungen (inkl. Ausleihungen)	26	26	26	26	26
2	2	sonst. Finanzanlagevermögen	2	2	2	2	2
22.209	21.871	Nettoanlagevermögen	22.069	22.157	22.275	22.364	22.486
581	300	Liquide Mittel	300	200	200	200	300
3.730	3.200	sonstiges Umlaufvermögen	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
4.311	3.500	Umlaufvermögen	3.500	3.400	3.400	3.400	3.500
26.520	25.371	Aktiva	25.569	25.557	25.675	25.764	25.986
3.000	3.000	gez. Kapital	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
2.674	2.487	Rücklagen	2.567	2.647	2.727	2.807	2.887
2.463	2.358	2/3 BKZ	2.450	2.369	2.303	2.249	2.209
0	0	1/2 Sonderposten	0	0	0	0	0
8.137	7.845	Eigenmittel	8.017	8.016	8.030	8.056	8.096
1.232	1.180	1/3 BKZ	1.225	1.184	1.152	1.124	1.105
681	600	langfristige Rückstellungen	653	600	600	600	600
8.757	8.865	verzinsliche Darlehen	8.766	8.934	9.113	9.183	9.218
0	0	unverzinsliche Darlehen	0	0	0	0	0
10.670	10.645	langfristige Fremdmittel	10.644	10.718	10.865	10.907	10.923
0	0	1/2 Sonderposten	0	0	0	0	0
811	300	kurzfristige Rückstellungen	300	300	300	300	300
5.934	5.457	sonstige kurz- u. mittelfr. Fremdmittel	5.457	5.497	5.501	5.566	5.819
969	1.124	Bilanzgewinn	1.151	1.026	979	935	848
7.714	6.881	kurz- u. mittelfr. Fremdmittel	6.908	6.823	6.780	6.801	6.967
26.520	25.371	Passiva	25.569	25.557	25.675	25.764	25.986

4. Finanzplan

Gesellschaft: Stadtwerke Steinfurt GmbH								
Ist 2011	Plan 2012	Finanzplan (TEuro)	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	
1.863	1.586	Sachanlageinvestitionen (brutto)	1.584	1.480	1.480	1.480	1.480	1.480
0	0	Beteiligungen (inkl. Ausleihungen)	0	0	0	0	0	0
0	0	sonstige Finanzanlageinvestitionen	0	0	0	0	0	0
-136	586	Tilgung langfr. Darlehen	632	621	629	665	729	
1.204	960	Gewinnausschüttung (Vj.)	1.044	1.071	946	899	848	
2.931	3.132	Mittelverwendung	3.260	3.172	3.055	3.044	3.057	
1.369	1.442	Abschreibungen	1.386	1.392	1.362	1.346	1.358	
23	49	Anlagenabgänge (netto)	45	52	96	123	85	
-117	-123	Veränderungen BKZ (./. = Abnahme)	-122	-98	-82	-59	-34	
0	0	Veränderung Sonderposten (./. = Abnahme)	0	0	0	0	0	
13	0	Veränd. langfr. Rückstellungen (./. = Abnahme)	0	0	0	0	0	
969	1.124	Jahresüberschuss	1.151	1.026	979	935	848	
2.257	2.492	Innenfinanzierung	2.460	2.372	2.355	2.344	2.257	
0	0	Kapitalzuführung durch Gesellschafter	0	0	0	0	0	
800	640	Kreditaufnahme (langfristig)	800	800	700	700	800	
800	640	Außenfinanzierung	800	800	700	700	800	
3.057	3.132	Mittelherkunft	3.260	3.172	3.055	3.044	3.057	
126	0	Über- / Unterdeckung	0	0	0	0	0	

JAHRESABSCHLUSS

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVA

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN (1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	270.820,00	244.955,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	12.500,00
	<u>270.820,00</u>	<u>257.455,00</u>
II. Sachanlagenvermögen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.354.451,86	3.427.086,86
2. technische Anlagen und Maschinen	17.628.968,51	17.034.122,51
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	637.623,00	726.165,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	289.399,21	185.548,49
	<u>21.910.442,58</u>	<u>21.372.922,86</u>
III. Finanzanlagen (2)		
1. Beteiligungen	26.051,57	26.051,57
2. Genossenschaftsanteile	1.500,00	1.500,00
	<u>27.551,57</u>	<u>27.551,57</u>
	22.208.814,15	21.657.929,43
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	268.571,52	292.998,83
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (3)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.784.292,35	2.803.076,25
2. Forderungen gegen Gesellschafter	186.808,29	176.901,49
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	181.710,54	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.216.749,73	193.200,06
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>581.161,41</u>	<u>198.382,50</u>
	4.219.293,84	3.664.559,13
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN (4)		
1. Disagio	800,00	4.000,00
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	90.953,29	68.089,36
	<u>91.753,29</u>	<u>72.089,36</u>
	26.519.861,28	25.394.577,92

Bilanz zum 31. Dezember 2011

	31.12.2011 EUR	PASSIVA 31.12.2010 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00	3.000.000,00
II. Kapitalrücklage	1.357.694,96	1.357.694,96
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	1.316.274,09	1.129.367,54
IV. Jahresüberschuss	968.524,46	1.390.906,55
	6.642.493,51	6.877.969,05
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	3.694.551,31	3.808.791,43
C. RÜCKSTELLUNGEN	(5)	
1. Sonstige Rückstellungen	1.491.962,35	1.192.050,12
D. VERBINDLICHKEITEN	(6)	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 802.391,04 (Vj: TEUR 2.097,2)	8.979.632,32	10.146.901,11
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 43.550,84 (Vj: TEUR 24,4)	43.550,84	24.440,29
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.527.198,46 (Vj: TEUR 870,3)	1.527.198,46	870.279,42
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 149.462,13 (Vj: TEUR155,1)	149.462,13	155.062,17
5. Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: TEUR 676,5)	0,00	807.301,43
6. Sonstige Verbindlichkeiten - davon a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.661.192,93 (Vj: TEUR 1.161,9) b) aus Steuern: EUR 183.386,16 (Vj: TEUR 358,5) c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 4.544,10 (Vj: TEUR 4,4)	3.822.742,93	1.332.413,77
	14.522.586,68	13.336.398,19
E. Rechnungsabgrenzungsposten	168.267,43	179.369,13
	26.519.861,28	25.394.577,92

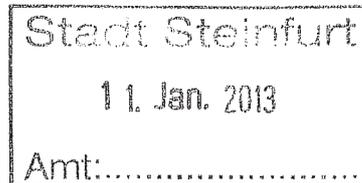
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

	Vorspalte EUR	2011 EUR	2010 EUR
1. Umsatzerlöse	(7)	24.969.876,73	27.575.319,69
./. Energie- und Stromsteuer		-1.468.319,50	-1.985.809,17
Umsatzerlöse netto		23.501.557,23	25.589.510,52
2. andere aktivierte Eigenleistungen		131.166,20	236.858,83
3. sonstige betriebliche Erträge		656.915,29	876.468,29
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-8.805.404,47	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-7.032.203,92	
		-15.837.608,39	-17.558.065,53
5. Personalaufwand	(8)		
a) Löhne und Gehälter		-2.344.457,82	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: TEUR 172,1 (Vj: TEUR 162,0)		-596.223,25	
		-2.940.681,07	-2.810.282,81
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		-1.368.556,60	-1.351.005,19
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Konzessionsabgabe		-646.409,22	
b) übrige betriebliche Aufwendungen		-1.772.773,71	
		-2.419.182,93	-2.468.356,89
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		75,00	75,00
9. Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag		69.106,00	30.591,38
10. an Organgesellschaft weiterbelastete Steuern	(9)	112.022,64	66.043,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.601,67	2.619,53
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen TEUR 9,4 (Vj: TEUR 0,0)		-537.896,99	-532.277,16
Ergebnis der gewöhnlichen		1.369.518,05	2.082.178,97
13. Geschäftstätigkeit			
14. außerordentliche Aufwendungen	(10)	0,00	
15. außerordentliches Ergebnis		0,00	-9.711,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(11)	-376.057,23	-658.366,73
17. Sonstige Steuern		-24.936,36	-23.194,69
18. Jahresüberschuss		968.524,46	1.390.906,55

Stadtwerke Steinfurt GmbH · Wiemelfeldstraße 48 · 48565 Steinfurt

Kreisstadt Steinfurt
Amt für Finanzen
Frau Melchers
Emsdettener Str. 40
48565 Steinfurt



Steinfurt, 8. Januar 2013

Ihre Ansprechpartnerin:
Christel Maas / bg
Telefon +49 2552 707-525
Telefax +49 2552 707-513
christel.maas@swst.de

Erklärung gemäß § 2 Ziffer 8 GemHVO

Sehr geehrte Frau Melchers,

entsprechend dem Gesellschaftsvertrag § 2 vom 31.01.1994 - zuletzt geändert am 14.12.2006 - ist Gegenstand des Unternehmens (notariell beurkundet am 06.05.2010):

„Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Anlagen, die der Gas-, Energie-, Wasser- und Telekommunikationsversorgung dienen, sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäften. Das Unternehmen ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar dem vorgenannten Unternehmensgegenstand dienen.“

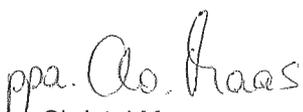
Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung der Gesellschaftszwecke andere Unternehmen zu betreiben, sich ihrer zu bedienen, sich an ihnen zu beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu erwerben, zu errichten oder zu pachten.“

Die Stadtwerke Steinfurt GmbH hat im Jahr 2012 die öffentliche Versorgung mit Gas und Wasser gemäß Gesellschaftsvertrag durchgeführt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Stadtwerke Steinfurt


Rolf Echelmeyer
Geschäftsführer


ppa. Christel Maas
Kaufm. Bereichsleiterin

Stadtwerke Steinfurt GmbH
Wiemelfeldstraße 48
48565 Steinfurt
Telefon +49 (0) 2552 707-0
Telefax +49 (0) 2552 707-517
info@swst.de | www.swst.de

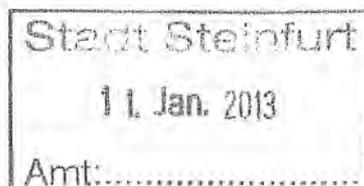
Kreissparkasse Steinfurt
BLZ 403 510 60
Kto. 72 736
Volksbank Nordmünsterland e.G.
BLZ 401 637 20
Kto. 50 000 501

Aufsichtsratsvorsitzender
Dipl.-Betriebswirt WP StB
Wolfgang Scheiper
Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Rolf Echelmeyer

Handelsregister
Amtsgericht Steinfurt 1014
USt.-ID Absender
DE 124.375.921
Steuernummer
311/5873/0134
Finanzamt Steinfurt/NRW

Stadtwerke Steinfurt GmbH · Wiemelfeldstraße 48 · 48565 Steinfurt

Kreisstadt Steinfurt
Amt für Finanzen
Frau Melchers
Emsdettener Str. 40
48565 Steinfurt



Steinfurt, 8. Januar 2013

Ihre Ansprechpartnerin:
Christel Maas / bg

Telefon +49 2552 707-525
Telefax +49 2552 707-513
christel.maas@swst.de

Erklärung gemäß § 2 Ziffer 8 GemHVO

Sehr geehrte Frau Melchers,

entsprechend dem Gesellschaftsvertrag § 2 vom 31.01.1994 - zuletzt geändert am 14.12.2006 - ist Gegenstand des Unternehmens (notariell beurkundet am 06.05.2010):

„Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Anlagen, die der Gas-, Energie-, Wasser- und Telekommunikationsversorgung dienen, sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäften. Das Unternehmen ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar dem vorgenannten Unternehmensgegenstand dienen.“

Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung der Gesellschaftszwecke andere Unternehmen zu betreiben, sich ihrer zu bedienen, sich an ihnen zu beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu erwerben, zu errichten oder zu pachten.“

Die Stadtwerke Steinfurt GmbH hat im Jahr 2012 die öffentliche Versorgung mit Gas und Wasser gemäß Gesellschaftsvertrag durchgeführt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Stadtwerke Steinfurt


Rolf Echelmeyer
Geschäftsführer


ppa. Christel Maas
Kaufm. Bereichsleiterin

Stadtwerke Steinfurt GmbH
Wiemelfeldstraße 48
48565 Steinfurt
Telefon +49 (0) 2552 707-0
Telefax +49 (0) 2552 707-517
info@swst.de | www.swst.de

Kreissparkasse Steinfurt
BLZ 403 510 60
Kto. 72 736
Volksbank Nordmünsterland e.G.
BLZ 401 637 20
Kto. 50 000 501

Aufsichtsratsvorsitzender
Dipl.-Betriebswirt WP StB
Wolfgang Scheiper
Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Rolf Echelmeyer

Handelsregister
Amtsgericht Steinfurt 1014
USt.-ID Absender
DE 124.375.921
Steuernummer
311/5873/0134
Finanzamt Steinfurt/NRW

Stadtwerke Steinfurt Netz GmbH

STADTWERKE STEINFURT NETZ GMBH

1. Allgemeine Unternehmensdaten

Stadtwerke Steinfurt Netz GmbH

Wiemelfeldstraße 48

48565 Steinfurt

Tel.: 0 25 52/70 70

Fax: 0 25 52/70 75 17

Internet: www.stadtwerke-steinfurt.de

Gründungsjahr:	2007	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital:	25.000,-- €	
Gesellschafter:	Stadtwerke Steinfurt GmbH	100 %

2. Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtwerke Steinfurt Netz GmbH ist für den Betrieb, die Unterhaltung und den Ausbau der örtlichen Verteilnetzanlagen für Gas und Wasser einschließlich der Wahrnehmung der dazugehörigen Aufgaben und Dienstleitungen zuständig. Das Gas- und Wassernetz wurde von der Stadtwerke Steinfurt GmbH im Rahmen eines Pachtvertrages übernommen. Der Netzzugang betrifft die Durchleitung von Erdgas/Trinkwasser, welches sich im Eigentum eines Gas-/Wasserlieferanten befindet, durch das Netz der Stadtwerke Steinfurt GmbH.

3. Organe des Unternehmens

Gesellschafterversammlung:

Dipl.-Ing. Rolf Echelmeyer Geschäftsführer der Stadtwerke Steinfurt GmbH

Thorsten Schlamann Geschäftsführer der Stadtwerke Steinfurt Netz GmbH

Geschäftsleitung: Thorsten Schlamann alleiniger Geschäftsführer

4. Finanzielle Auswirkungen

Die Stadtwerke Steinfurt Netz GmbH ist eine 100 %-ige Tochter der Stadtwerke Steinfurt GmbH. Aus diesem Grund ist die Stadt Steinfurt nur mittelbar über den Eigenbetrieb, Bäderbetrieb der Stadt Steinfurt, und über die anteilige Beteiligung an der Stadtwerke Steinfurt GmbH an der Stadtwerke Steinfurt Netz GmbH beteiligt. Eine Wirksamkeit für den Haushalt ist somit nicht direkt gegeben.

**Wirtschaftsplan
der
Stadtwerke Steinfurt
Netz GmbH**

für das Geschäftsjahr

1. Januar 2013 bis

31. Dezember 2013

2. Erfolgsplan

	IST 2011	Plan 2012	Plan 2012	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2013	Plan 2013
	<u>gesamt</u>	<u>gesamt</u>	<u>Wasser</u>	<u>Gas</u>	<u>gesamt</u>	<u>Wasser</u>	<u>Gas</u>
	TEUR						
1. Umsatzerlöse							
Netznutzungsentgelt SWST	5.177,5	5.256,8	2.445,8	2.811,0	5.644,0	2.462,0	3.182,0
Netznutzungsentgelt sonstige	476,8	722,6	0,0	722,6	664,1	0,0	664,1
Nebenleistungen	358,7	528,4	210,1	318,3	502,4	203,9	298,5
	<u>6.013,0</u>	<u>6.507,8</u>	<u>2.655,9</u>	<u>3.852,0</u>	<u>6.810,5</u>	<u>2.665,9</u>	<u>4.144,6</u>
	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====
2. Sonstige betriebliche Erträge							
Erträge a. d. Aufl. v. Rst (Regulierungskonto)	0,0	0,0	0,0	0,0	165,5	0,0	165,5
Mehr-/ Minderungen Gas	255,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mehrerlösabschöpfung Gas	130,8	130,8	0,0	130,8	0,0	0,0	0,0
Andere Erträge	194,4	19,9	9,2	10,7	16,0	8,0	8,0
	<u>580,4</u>	<u>150,7</u>	<u>9,2</u>	<u>141,5</u>	<u>181,5</u>	<u>8,0</u>	<u>173,5</u>
	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====
3. Materialaufwand - Aufwendungen für Roh-, Hilf- und Betriebsstoffe und bezogene Waren							
a) Kapazitätsbestellung Gas	308,4	740,8	0,0	740,8	920,6	0,0	920,6
Mehr-/ Minderungen	243,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brenn- und Treibstoffe	2,0	1,6	0,5	1,1	0,0	0,0	0,0
Hilfs- und Betriebsstoffe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Materialverbrauch	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<u>554,1</u>	<u>742,4</u>	<u>0,5</u>	<u>741,9</u>	<u>920,6</u>	<u>0,0</u>	<u>920,6</u>
	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen							
Dienstleistungen SWST	3.086,6	3.068,0	1.315,0	1.753,0	3.383,0	1.273,7	2.109,3
Verlustenergie Gas / Wasser	46,9	50,0	50,0	0,0	50,0	50,0	0,0
Unterhaltung Fuhrpark	0,2	0,6	0,2	0,4	0,0	0,0	0,0
	<u>3.133,7</u>	<u>3.118,6</u>	<u>1.365,2</u>	<u>1.753,4</u>	<u>3.433,0</u>	<u>1.323,7</u>	<u>2.109,3</u>
	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====
4. Personalaufwand							
a) Löhne und Gehälter							
Entgelte für Arbeitnehmer	185,9	185,2	55,6	129,6	95,3	28,6	66,7
	<u>185,9</u>	<u>185,2</u>	<u>55,6</u>	<u>129,6</u>	<u>95,3</u>	<u>28,6</u>	<u>66,7</u>
	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung							
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	30,4	37,1	11,1	26,0	18,9	5,7	13,2
Beiträge ZVK	13,5	13,9	4,2	9,7	7,1	2,1	5,0
Berufsgenossenschaft	0,4	0,4	0,1	0,3	0,4	0,1	0,3
	<u>44,3</u>	<u>51,4</u>	<u>15,4</u>	<u>36,0</u>	<u>26,4</u>	<u>7,9</u>	<u>18,5</u>
	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen							
Konzessionsabgabe	161,5	169,2	0,0	169,2	151,3	0,0	151,3
Mietaufwendungen	42,5	57,1	7,2	49,9	42,5	7,2	35,3
Pachtaufwendungen SWST	2.151,7	2.133,8	1.164,3	969,5	2.126,9	1.199,5	927,4
Regulierungskonto	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mehrerlösabschöpfung Gas	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Versicherungen, Beiträge	12,1	9,4	2,8	6,6	14,6	4,4	10,2
Rechts-, Beratungs-, Prüfungs-, Gutachterkosten	109,9	60,0	10,0	50,0	80,0	24,0	56,0
Schulungsaufwand	7,5	5,0	0,5	4,5	7,6	2,3	5,3
Sonstige Aufwendungen	10,1	9,2	2,8	6,4	16,6	5,0	11,6
	<u>2.495,3</u>	<u>2.443,7</u>	<u>1.187,6</u>	<u>1.256,1</u>	<u>2.439,5</u>	<u>1.242,4</u>	<u>1.197,1</u>
	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====
Betriebsergebnis	<u>180,1</u>	<u>117,2</u>	<u>40,8</u>	<u>76,4</u>	<u>77,2</u>	<u>71,3</u>	<u>5,9</u>
	=====	=====	=====	=====	=====	=====	=====

2. Erfolgsplan

	IST 2011	Plan 2012	Plan 2012	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2013	Plan 2013	
	<u>gesamt</u>	<u>gesamt</u>	<u>Wasser</u>	<u>Gas</u>	<u>gesamt</u>	<u>Wasser</u>	<u>Gas</u>	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>								
6.	Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,3	0,7
	Übrige Zinserträge	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		1,3	0,0	0,0	0,0	1,0	0,3	0,7
<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>								
7.	Zinsaufwand	0,0	1,0	0,3	0,7	0,0	0,0	0,0
		0,0	1,0	0,3	0,7	0,0	0,0	0,0
<u>Finanzergebnis</u>								
		1,3	-1,0	-0,3	-0,7	1,0	0,3	0,7
<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>								
		181,4	116,2	40,5	75,7	78,2	71,6	6,6
<u>Vom Organträger weiterbelastete Steuern</u>								
8.	- Körperschaftsteuer einschl. Sol.Z.	28,7	0,0			0,0		
	- Gewerbeertragsteuer	40,5	0,0			0,0		
		69,2	0,0			0,0		
<u>Sonstige Steuern</u>								
9.	Grundsteuer							
	Kraftfahrzeugsteuer	0,2	0,3			0,0		
		0,2	0,3			0,0		
<u>Jahresergebnis</u>								
		112,0	115,9			78,2		
<u>Aufwand aus Gewinnabführung an die</u>								
10.	<u>Stadtwerke Steinfurt GmbH</u>	112,0	115,9			-78,2		
<u>Jahresergebnis (nach Ergebnisübernahme)</u>								
11.		0,0	0,0			0,0		

3. Vermögensplan

	<u>Plan 2012</u> TEUR	<u>Plan 2013</u> TEUR
<u>1. Mittelbedarf</u>		
Weiterleitung der vereinnahmten Baukostenzuschüsse an Stadtwerke	324,2	316,1
Jahresfehlbetrag lfd. Jahr (vor Ergebnisabführung an Stadtwerke)	0,0	0,0
Abführung Jahresüberschuss lfd. Jahr (Ergebnisabführung an Stadtwerke)	115,9	78,2
Bareinzahlung Stammkapital	0,0	0,0
	<hr/> <u>440,1</u>	<hr/> <u>394,3</u>
<u>2. Mittelherkunft</u>		
Baukostenzuschüsse Anschlussnehmer	324,2	316,1
Kapitalzuführung Gesellschafter - Gründungskapital	0,0	0,0
Jahresüberschuss lfd. Jahr (vor Ergebnisabführung an Stadtwerke)	115,9	78,2
Ausgleich Jahresfehlbetrag lfd. Jahr (Ergebnisabführung an Stadtwerke/Verlustausgleich)	0,0	0,0
	<hr/> <u>440,1</u>	<hr/> <u>394,3</u>

4. Finanzplan

	<u>Plan 2013</u> TEUR	<u>Plan 2014</u> TEUR	<u>Plan 2015</u> TEUR	<u>Plan 2016</u> TEUR	<u>Plan 2017</u> TEUR
<u>1. Mittelbedarf</u>					
Weiterleitung der vereinnahmten Baukostenzuschüsse an Stadt- werke	316,1	296,3	283,9	265,4	243,9
Jahresfehlbetrag lfd. Jahr (vor Ergebnisabführung an Stadtwerke)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abführung Jahresüberschuss lfd. Jahr (Ergebnisabführung an Stadt- werke)	78,2	23,0	23,0	23,0	23,0
Bareinzahlung Stammkapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<u>394,3</u>	<u>319,3</u>	<u>306,9</u>	<u>288,4</u>	<u>266,9</u>
<u>2. Mittelherkunft</u>					
Baukostenzuschüsse Anschlussnehmer	316,1	296,3	283,9	265,4	243,9
Kapitalzuführung Gesellschaf- ter - Gründungskapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss lfd. Jahr (vor Ergebnisabführung an Stadtwerke)	78,2	23,0	23,0	23,0	23,0
Ausgleich Jahresfehlbetrag lfd. Jahr (Ergebnisabführung an Stadt- werke/ Verlustausgleich)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<u>394,3</u>	<u>319,3</u>	<u>306,9</u>	<u>288,4</u>	<u>266,9</u>
Differenz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

5 Jahresabschluss

5.1 Bilanz zum 31.12.2011

5.1.1 AKTIVA

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
A. <u>Anlagevermögen</u>		
I. Finanzanlagen		
1. Genossenschaftsanteile	150,00	150,00
	<hr/>	<hr/>
B. <u>Umlaufvermögen</u>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103.704,09	158.054,14
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0	964.301,43
3. Sonstige Vermögensgegenstände	520.687,06	236.000,00
	<hr/>	<hr/>
	624.391,15	1.358.355,57
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	794.607,52	44.966,24
	<hr/>	<hr/>
	1.418.998,67	1.403.321,81
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	4.010,20	6.998,29
	<hr/>	<hr/>
	1.423.158,87	1.410.470,10
	<hr/>	<hr/>

5.1.2 PASSIVA

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
A. <u>Eigenkapital</u>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
B. <u>Rückstellungen</u>		
1. Sonstige Rückstellungen	1.324.429,74	1.365.202,54
C. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.516,97	16.336,55
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	59.710,54	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.501,62	3.931,01
davon:	73.729,13	20.267,56
a) aus Steuern: 3.853,79 EUR (VJ.: 3.299,14 EUR)		
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 647,83 EUR (VJ.: 631,87 EUR)		
	1.423.158,87	1.410.470,10

5.2 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011

	2 0 1 1		2 0 1 0
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		6.013.073,43	6.802.753,62
2. Sonstige betriebliche Erträge		580.429,56	580.034,89
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	554.186,11		347.599,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.133.735,83		3.422.670,39
		<u>3.687.921,94</u>	<u>3.770.269,95</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		185.972,74	176.804,84
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	44.283,85		41.190,71
- davon für Altersversorgung: EUR 13.460,21 (VJ.: EUR 12.803,38)		230.256,59	217.995,55
		<u>2.495.288,73</u>	<u>3.297.894,86</u>
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.495.288,73	3.297.894,86
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		7,50	7,50
7. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen		1,98	1,27
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.323,39	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>181.364,64</u>	<u>96.634,38</u>
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		69.106,00	66.043,00
- davon vom Organträger weiterbelastet: EUR 69.106,00 (VJ.: EUR 66.043,00)			
11. Sonstige Steuern		236,00	0,00
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		112.022,64	30.591,38
12. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>